



Katholische Pfarrei

**St. Peter & Paul**  
Dessau

mit den Gemeinden

Aken - Dessau Alten - Dessau Propstei - Dessau-Süd - Oranienbaum

Für den Pfarrbrief erbitten wir eine Spende von 30 Cent, die für Papier- und Druckkosten verwendet wird.

# Pfarrbrief

**Mai 2026**



# PFINGSTEN 2026

**PFINGST-  
KOLLEKTE  
2026**



# AN DACHT



## Straßenschilder weisen den Weg zu Pfingsten

Der Straßenname ist für sich allein genommen schon ein Glaubenszeugnis. Mag sein, dass uns das gar nicht mehr auffällt; wir achten schon auf Straßenschilder, wenn er nicht etwas sucht oder die Orientierung verloren hat? Doch Straßennamen sind programmatische Aussagen. Wenn heute Straßen oder Plätze nach prominenten Persönlichkeiten benannt werden, möchte man damit diese Menschen ehren und das in Erinnerung rufen, für das sie gestanden haben. So betrachtet ruft die Heilig-

geistgasse den Heiligen Geist und das, wofür er steht, in Erinnerung. Doch das Foto zeigt ja noch viel mehr Straßenschilder, die zum Nachdenken anregen. Da sind zum Beispiel die beiden Pfeile, die für mich unverständlich nach oben und nach unten zeigen. Im Kontext des Pfingstfestes werden sie klarer: Ein Verweis auf das Fest Christi Himmelfahrt, das in einer engen, vielleicht manchmal gar nicht mehr wahrgenommenen Verbindung zum Pfingstfest steht. Weil Jesus am Himmelfahrtstag zum Vater aufgefahren ist, schickt er an Pfingsten den Heiligen Geist, damit die Menschen nicht alleine sind. Auch die beiden Schilder „Absolutes Halteverbot“ bekommen an Pfingsten einen tieferen Sinn. Wer den Heiligen Geist empfängt, der kann nicht verharren, der kann nicht auf der Stelle treten, der muss hinaus, wie es die Apostel hinausgetrieben hat, als sie den Heiligen Geist empfangen. Der Raum, in dem sie – auch aus Angst – verharrt hatten, wurde ihnen zu klein. Die Botschaft musste hinaus zu den Menschen. Doch die Apostel rannten nicht aufgeschreckt planlos umher, für sie war die Richtung klar: In den Fußspuren Jesu, in seiner Nachfolge zu den Menschen, um ihnen die Liebe Gottes und die Frohe Botschaft zu verkünden und zu bezeugen. Und auch für uns Christen kann es keine andere Richtung geben. Christliches Leben ist in diesem Sinn eine Einbahnstraße: Zu den Menschen und mit ihnen gemeinsam zu Gott.

Ein letztes Schild bleibt noch übrig, doch das hat es in sich: „Feuerwehrranfahrtszone“. Es erinnert mich an einen Ratschlag, den ich einmal gelesen habe: Wer möchte, dass sich nichts verändert, darf nicht zum Heiligen Geist beten. Oder anders formuliert: Wer möchte, dass nach Pfingsten alles so bleibt wie vorher, der sorgt dafür, dass die Feuerzungen des Heiligen Geistes schnell gelöscht werden, der sorgt dafür, dass die Feuerwehr freie Anfahrt hat und nicht behindert wird. Wie sieht es bei mir, wie sieht es bei Ihnen aus: Wie viel Veränderung möchte ich wirklich in meinem Leben? Will ich mich selbst infrage stellen? Möchte ich mich vom Heiligen Geist entzünden lassen, auch wenn ich nicht weiß, wohin mich das führt? Oder beschränke ich mich lieber auf ein wenig Begeisterung, ein wenig Aufmunterung, ein wenig Heiligen Geist für die Festtage, doch im Alltag soll alles bleiben, wie es ist? Wem räume ich mehr Platz ein, dem Brandstifter Heiliger Geist oder der Feuerwehr? Wenn uns diese Fragen noch beunruhigen, dann ist die Flamme noch nicht erloschen.

*Michael Tillman*

<b>Termine</b>
----------------

Freitag, 01.05.	08:45 Uhr 09:00 Uhr 17:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Eröffnung der Maiandachten	Aken DE-Propstei DE-Süd
Samstag, 02.05.	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit	DE-Süd
Sonntag, 03.05.	10:30 Uhr  14:00 Uhr	Hl. Messe zur Kirchweih mit Chor anschl. Gemeindefest Maiandacht	Oranienbaum
Montag, 04.05.	16:30 Uhr	Ministrantenstunde	DE-Propstei
Dienstag, 05.05.	18:00 Uhr	Maiandacht (Frauen- und Männerkreis)	Goltewitz
Mittwoch, 06.05.	19:30 Uhr	Pfarrgemeinderat	DE-Propstei
Freitag, 08.05.	18:00 Uhr	Maiandacht	DE-Propstei
Sonntag, 10.05.	10:00 Uhr	Oranienfest Oranienbaum Ökumen. Gottesdienst	Oranienbaum Festzelt
Sonntag, 10.05.	15:00 Uhr	Ökumenische Maiandacht	Großkühnau
Montag, 11.05.	16:30 Uhr	Schülertreff	DE-Propstei
Dienstag, 12.05.	19:30 Uhr	Kirchenvorstand	DE-Propstei
Mittwoch, 13.05.	14:30 Uhr	Hl. Messe und Seniorennachmittag	Oranienbaum
Mittwoch, 13.05.	19:30 Uhr	Glaube angefragt	DE-Propstei
Mittwoch, 13.05. - Sonntag, 17.05.		Katholikentag in Würzburg	
Donnerstag, 14.05. - Sonntag, 17.05.		Jugendfahrt nach Prag	
Donnerstag, 14.05.	09:00 Uhr 10:30 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Hl. Messe Hl. Messe	Aken DE-Propstei
Freitag, 15.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kommt Zeit, kommt Tat: Kegeln in Raguhn	DE-Süd
Freitag, 15.05.	18:00 Uhr	Maiandacht	DE-Propstei
Freitag, 15.05.	18:00 Uhr	Taizégebet	Petruskirche
Sonntag, 17.05.	16:15 Uhr	Hl. Messe in englischer Sprache	DE-Propstei
Sonntag, 17.05.	17:00 Uhr	Taizégebet St. Konrad	Aken
Montag, 18.05.	10:00 Uhr	Andacht in den Heimen Aveni und Bose	
Montag, 18.05.	16:30 Uhr	Ministrantenstunde	DE-Propstei
Mittwoch, 20.05.	14:00 Uhr	Maiandacht und Seniorennachmittag	Aken
Mittwoch, 20.05.	14:00 Uhr	Andacht und anschl. Seniorennachmittag mit Besuch im Planetarium Walter- Gropius-Gymnasium	DE-Süd
Freitag, 22.05.	18:00 Uhr	Maiandacht	DE-Propstei
Freitag, 22.05.	19:00 Uhr	Gesprächskreis	Aken
Samstag, 23.05.	10:00 Uhr	Probe für die Firmung	Roßlau, kath. Kirche
Samstag, 23.05.	17:30 Uhr	<b>Pfingsten</b> Vorabendmesse	DE-Süd



**Firmung:**

Am Pfingstsonntag, den 24.05., empfangen im Gottesdienst um 10:30 Uhr 18 Jugendliche der Pfarreien Dessau und Roßlau gemeinsam in Roßlau das Sakrament der Firmung durch Bischof Dr. Gerhard Feige.

**Katholikentag:**

„Hab Mut, steh auf“ – unter diesem Leitwort findet in Würzburg vom Mittwoch, den 14.05., bis Sonntag, den 17.5., der Katholikentag statt.

Nähere Informationen unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)

**32. Frauenfest (Frauenwallfahrt) im Kloster Helfta**

Am Samstag, den 13.06., findet im Kloster Helfta unter dem Motto „Lass dich nicht verhärten“ das diesjährige Frauenfest statt. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Boni-Bus (15 €) der Pfarrei mitzufahren. Eine Liste wird in Alten, Süd und der Propstei rechtzeitig ausgelegt. Ebenso können Sie sich bei Pfr. Friedrich oder im Pfarrbüro anmelden.

Näheres in den Vermeldungen.

**In Gottes Ewigkeit wurden gerufen:**

am 30.03.2026 Herr Norbert Kirtzel im 84. Lebensjahr aus Dessau  
am 18.04.2026 Frau Barbara Langer im 92. Lebensjahr aus Dessau

**Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.**

**Kollekten im Monat Mai**

Sonntag, 03.05.	für die Pfarrei
Sonntag, 10.05.	für den Katholikentag
Donnerstag, 14.05.	für die Pfarrei
Sonntag, 17.05.	für die Pfarrei
Pfingstsonntag, 24.05.	für das Hilfswerk „Renovabis“
Pfingstmontag, 25.05.	für die Pfarrei

# UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS:

## und das ewige Leben

Es ist eine der uralten Sehnsüchte der Menschheit, ein von allem Leid und der schmerzhaften Begrenzung durch den Tod befreites Leben. Die Bibel datiert den Traum von der Unsterblichkeit zurück an den Anfang der Zeit: Adam und Eva, so berichtet der zweite Schöpfungsbericht, hätten im Paradies sündlos gelebt, ohne den Tod zu kennen; erst als sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis antasteten, seien sie sterblich geworden (Genesis 2,16f). Seither richtet sich die Hoffnung auf Überwindung des Todes auch im Judentum auf das Ende der Zeit, zu der Gott die Verstorbenen aus der Scheol, der Unterwelt, befreien werde: „Viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande“ – so heißt es im Danielbuch (Daniel 12,2).

Im Christentum wird die Hoffnung auf ewiges Leben mit der Erwartung der Wiederkunft Christi verbunden: Paulus war überzeugt, dass Christus noch zu Lebzeiten einiger Zeitgenossen „vom Himmel herabkommen“ werde: „Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein.“ (1. Thessalonicher 4,16-18) In der zeitlichen Prognose der Wiederkunft Christi hat sich Paulus offenkundig getäuscht – ist damit auch die Hoffnung auf ewiges Leben erledigt und überflüssig geworden?

Kaum. Für viele Christen wird die Frage nach dem ewigen Leben konkret, wenn geliebte Menschen sterben; dass diese in einer anderen Wirklichkeit, im „Himmel“ weiterleben, ist vielen eine tiefe Gewissheit. Die innere Richtung auf ein von Schmerz und Trennung befreites Leben gehört zum Christentum und ebenso auch die hoffende Sehnsucht auf Gottes Macht, die eine uneingeschränkt lebendige Zukunft heraufführen und uns mit denen zusammenbringen kann, die wir lieben. Für den Evangelisten Johannes wird diese Hoffnung nicht erst am Ende der Zeit, sondern bereits mitten im Hier und Jetzt real mit einem lebendigen Christus-Glauben (Johannes 5, 24): „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“

Uwe Rieske

## Blumenschmuck



Zunächst einmal herzlichen Dank für die Rosen am Karfreitag, aus denen unter anderem an Ostern diese beiden „Kunstwerke“ entstanden sind. Und ein herzliches Dankeschön denen, die unsere Kirchen das ganze Jahr über geschmückt haben.

Damit dies so bleibt, werden zusätzliche „Blumenfrauen“ gesucht. Bitte überlegen Sie, ob Sie uns bei diesem Dienst unterstützen könnten. Und wenn Sie sagen, „Das



kann ich nicht!“, dann können Sie mit der Hilfe der bisherigen „Blumenfrauen“ rechnen, denen das sicherlich auch nicht in die Wiege gelegt wurde. Interesse? Dann sprechen Sie Pfr. Friedrich oder Frau Bier an.

### Humor:

„Warum müsst ihr beide immer verschiedener Meinung sein?“, fragt der Vater den Älteren von den beiden Söhnen. „Sind wir gar nicht“, erklärt dieser, „ich will das größere Stück Kuchen haben und mein Bruder auch!“

In der Schule geraten zwei Jungs in einen heftigen Streit. „Du bist der größte Esel der Welt!“, brüllt der eine. „Der größte Esel bist du!“, schreit der andere. „Jetzt aber langsam“, mischt sich der Lehrer ein, „ihr vergesst, dass ich auch noch da bin!“

## verbundene Einrichtungen

Caritas-Kita Maria Montessori	Oranienstr. 8-9	06844 Dessau-Roßlau	0340 21 36 10
Liboriusgymnasium Dessau	Rabestr. 19	06844 Dessau-Roßlau	0340 21 21 75
Caritas-Beratungsstelle (Daniel Tretschok)	Teichstr. 65	06844 Dessau-Roßlau	0340 21 28 20
Malteser Hilfsdienst (Ambulante Pflege)	Rennstr. 9	06842 Dessau-Roßlau	0340 516 91 48
Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Dessau	Auenweg 36	06847 Dessau-Roßlau	
Alexianer Tagesklinik	Teichstr. 66	06844 Dessau-Roßlau	
Klinikseelsorgerin Claudia Kundrun			0340 55 69 203
Städtisches Klinikum Dessau			
Klinikseelsorgerin Beate Bartsch			0340 501 12 50
Krankenhaus Köthen			
Klinikseelsorgerin Sr. Ansgard Niesner			0162 91 29 772

## Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	16:30 Uhr	Schülertreff Kl. 4-7 / Ministrantenstunde im Wechsel
	19:30 Uhr	Chorprobe
Dienstag	15:00 Uhr	Katechese Kl. 1-3
Mittwoch	17:30 Uhr	Jugendabend
	17:45 Uhr	Anbetung und Beichtgelegenheit
Donnerstag	16:00 Uhr	Jugendband-Probe

## Gottesdienste in der Pfarrei

V = Vesper

	DE-Propstei	DE-Süd	DE-Alten/ KH St. Joseph	Aken	Oranienbaum
Sonntag	10:30 Uhr		08:30 Uhr	08:45 Uhr	10:30 Uhr
Montag		18:00 Uhr V			
Dienstag	09:00 Uhr	09:00 Uhr			
Mittwoch	18:30 Uhr	18:00 Uhr V		09:00 Uhr	
Donnerstag			16:30 Uhr KH		
Freitag	18:00 Uhr V	09:00 Uhr		09:00 Uhr	
Samstag		17:30 Uhr			

Liborius-Gymnasium: Andacht Mo und Fr um 11:15 Uhr, Mi um 09:20 Uhr im Raum der Stille

## Pfarrei St. Peter und Paul, Dessau-Roßlau

**Öffnungszeiten Pfarrbüro: Di 15-17 Uhr & Do 10-12 Uhr**

Anschrift: Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Zerbster Str. 48, 06844 Dessau  
 Telefon: 0340 260 760  
 Fax: 0340 211 654  
 Email: [dessau.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de](mailto:dessau.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de)  
 Homepage: [www.gemeinsam-unterwegs.net](http://www.gemeinsam-unterwegs.net)  
 Konto für Kirchgeld und Spenden: Kath. Pfarrei St. Peter und Paul  
 PAX-Bank für Kirche und Caritas  
 BIC: GENODED1PAX IBAN: DE24 3706 0193 1055 6730 00

## Mitarbeiter

Pfr. Thomas Friedrich	0340 260 76 - 11	<a href="mailto:thomas.friedrich@bistum-magdeburg.de">thomas.friedrich@bistum-magdeburg.de</a>
Pfr. Christoph Tretschok	034909 39 34 57	<a href="mailto:christoph.tretschok@bistum-magdeburg.de">christoph.tretschok@bistum-magdeburg.de</a>
GR Felix Kobold	0340 260 76 - 15	<a href="mailto:felix.kobold@bistum-magdeburg.de">felix.kobold@bistum-magdeburg.de</a>
Sonja Weninger (Pfarrbüro)	0340 260 76 - 0	<a href="mailto:dessau.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de">dessau.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de</a>
Dr. Stefan Nusser	0340 25 49 24 84	<a href="mailto:dessau.kirchenmusik@bistum-magdeburg.de">dessau.kirchenmusik@bistum-magdeburg.de</a>
Valentin Richter	0151 61265334	<a href="mailto:valentin.richter@bistum-magdeburg.de">valentin.richter@bistum-magdeburg.de</a>

Termine, die im Gemeindebrief für den folgenden Monat veröffentlicht werden sollen, sind bis zum 15. des laufenden Monats an Pfr. Friedrich zu melden.



Unter [www.renovabis.de/aktion](http://www.renovabis.de/aktion) erfahren  
 Sie mehr über die Pfingstaktion 2026.

**Ihre Spende hilft!**

Renovabis e.V. über:  
**LIGA Bank eG**  
 IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

